

- 22) Verzeichnis der bei Nürnberg bis jetzt beobachteten Arachniden und Beschreibung einiger neuer hier vorkommender Arten. Abhdl. naturhist. Ges. Nürnberg 1877. 1 Tafel.
- 23) Japanische Arachniden und Myriopoden, Abhdl. k. k. zool.-bot. Ges. Wien 1877. 2 Tafeln.
- 24) Übersicht der von Dr. Flinsch in Westsibirien gesammelten Arachniden. Ebenda 1878.
- 25) Arachniden aus Sibirien und vom Novaja-Semlja. Kongl. Vetensk. Akad. Handlingar. XVI N. 5. Stockholm 1879. 7 Tafeln.
- 26) Beschreibung neuer von Herrn Dr. Zimmermann bei Niesky in der Oberlausitz entdeckten Arachniden. Abhdl. naturf. Ges. Görlitz 1886.
- 27) Spinnen der Balearen. Verhdl. K. K. zool.-bot. Ges. Wien 1881. 2 Tafeln.
- 28) Über horizontale und vertikale Verbreitung der Spinnen. Über geselliges Zusammenleben der Spinnen.  
2 Vorträge in der entom. Sektion der Gesellsch. deutscher Naturforscher und Ärzte. Versammlung Nürnberg 1893.
- 29) Die Isopoden Deutschlands und Tirols. Festschrift zum 100jährigen Jubiläum der naturhist. Ges. in Nürnberg. 1901.

**R. Dittrich.**

---

## Rechnungsrat Hermann Langner.

---

### Nachruf.

H. Langner wurde am 16. September 1835 zu Posen als Sohn des Regierungssekretärs F. Langner geboren, besuchte von 1841—1849 die Bürgerschule und vom Oktober 1849 bis März 1853 das Kgl. Wilhelmsgymnasium, in dessen Realprima er seit Ostern 1852 war.

Nach dem Verlassen der Schule wandte er sich dem Bergfache zu und wurde vom 16. Juli 1853 ab als Bergbaubeflissener auf den Waldenburger Gruben beschäftigt. Am 4. Dezember

1854 legte er das Tentamen beim Kgl. Niederschlesischen Bergamt in Waldenburg ab und wurde zum Exspektanten erklärt.

Langner trat hierauf in den Bürodienst für die Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung über und wurde am 25. September 1855 in die Zahl der Zivilanwärter für diesen Dienstzweig aufgenommen, beim Waldenburger Bergamt beschäftigt, am 6. September 1858 zum Kgl. Bergamtsassistenten ernannt und 1861 nach Breslau versetzt.

Am 1. Mai 1871 wurde er zum Oberbergamtsbüroassistenten und am 19. April 1876 zum Oberbergamtssekretär ernannt, den Titel Rechnungsrat erhielt er am 30. Dezember 1891. Seit Jahren pensioniert, starb er nach längerer Krankheit am 26. November 1910 hierselbst.

Schon in seiner Schulzeit beschäftigte er sich fleißig mit Botanik, betrieb später besonders das Studium der Keimblätter, die er teils im Freien sammelte, teils durch Aufzucht oft weiter bezogener Samen erhielt; daneben interessierten ihn Conchylien und namentlich in den letzten Jahren die Käfer.

Unserm Vereine gehörte er von 1881 bis zum Tode an. Eine längere Reihe von Jahren war er in den Wintermonaten namentlich ein ziemlich regelmäßiger, gern gesehener Besucher der Vereinsversammlungen, in denen er öfters kleine Vorträge hielt. In den letzten Jahren konnte er infolge zunehmender Kurzsichtigkeit und Altersschwäche abends nicht mehr ausgehen, zeigte aber immer noch reges Interesse am Verein und seinen Bestrebungen.

**R. Dittrich.**

## Max Wiskott, Dr. phil. h. c. †.

### Nachruf.\*)

Max Wiskott war geboren in Breslau am 16. März 1846, er besuchte die Bürgerschule, (jetzt Realgymnasium) am Zwinger,

\*) Nach Schlesische Zeitung 4. 5. 1911 N. 310 Bogen 3 und brieflichen Mitteilungen der Herren Dr. M. Wiskott, Kaufmann Stertz und Dr. phil. F. Pax.